

P.24

DIE PHARMAZEUTISCHE GESELLSCHAFT DER DDR (PHG-DDR) VON 1945 BIS 1990

Räth A.¹, Friedrich C.²

¹Markt Apotheke, Am Markt 21, 26506 Norden, Deutschland

²Philipps-Universität, Institut für Geschichte der Pharmazie, Roter Graben 10, 35032 Marburg, Deutschland

Nach Kriegsende 1945 versuchten Pharmazeuten in der sowjetischen Besatzungszone die wissenschaftliche Arbeit durch Gründung einer Pharmazeutischen Gesellschaft neu zu ordnen.

Am 24.10.1948 konstituierte sich in Rostock die Gruppe „Mecklenburg“, später umbenannt in „Scheele-Gesellschaft“. Im Mai 1955 erfolgte in Leipzig die Gründung der Pharmazeutischen Gesellschaft der DDR als Dachgesellschaft.

Bedingt durch die Integration neuer Lehrfächer in den Studienplan, entwickelten sich ab 1967 die Arbeitsgemeinschaften (AG), die der vorangeschrittenen Spezialisierung in der Pharmazie Rechnung trugen. So etablierten sich 1967 die AG „Arzneimittelprüfung und Standardisierung“ und „Arzneimitteltechnologie“, es folgten „Organisation und Ökonomie der Arzneimittelversorgung“, „Arzneimittelsynthese und Arzneipflanzenforschung“ und die „Allgemeinpharmazie“. 1983 erfolgte die Wandlung der bisherigen Arbeitsgemeinschaften in Fachgesellschaften (FG).

Das Poster gibt einen Eindruck über die Entstehung und Organisation der Pharmazeutischen Gesellschaft der DDR (PhG-DDR). Als Quellen wurden die Zeitschrift „Die Pharmazie“ und die Akten der PhG-DDR im Archiv der DPhG genutzt.